

BEDUINEN IM NEGEV





STAATLICHES MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE · MÜNCHEN
MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE · WIEN

BEDUINEN IM NEGEV

Eine Ausstellung der Sammlung Sonia Gidal

Text und wissenschaftliche Bearbeitung
Friederike Korsching

*Mit 71 Schwarzweiß-Abbildungen
und 16 Farbtafeln*



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · MAINZ AM RHEIN

Inhalt

Wie ich zu den Beduinen kam (S. Gidal)	7
Einleitung	11
Grenzen des Negev	13
Beduinen und Fellachen	14
Geschichte der Beduinen Südpalästinas	17
Unter der Herrschaft der Osmanen	17
Unter dem britischen Mandat	27
Seit dem Bestehen Israels	30
Wirtschaftsleben	42
Ackerbau	42
Viehzucht	45
Jagd und Sammelwirtschaft	57
Häusliches Leben	60
Zelt und Hausrat	60
Kaffeezeremonie	65
Nahrung und Küchengeräte	70
Gesellschaft und Kultur	75
Rechtswesen	75
Raubzüge	80
Dichtung und Gesang	83
Handwerk und Handarbeit	99
Spinnen und Weben	99
Kleidung	103
Schmuck	109
Katalog (Slg. Gidal)	123
Ausgewählte Bibliographie	141

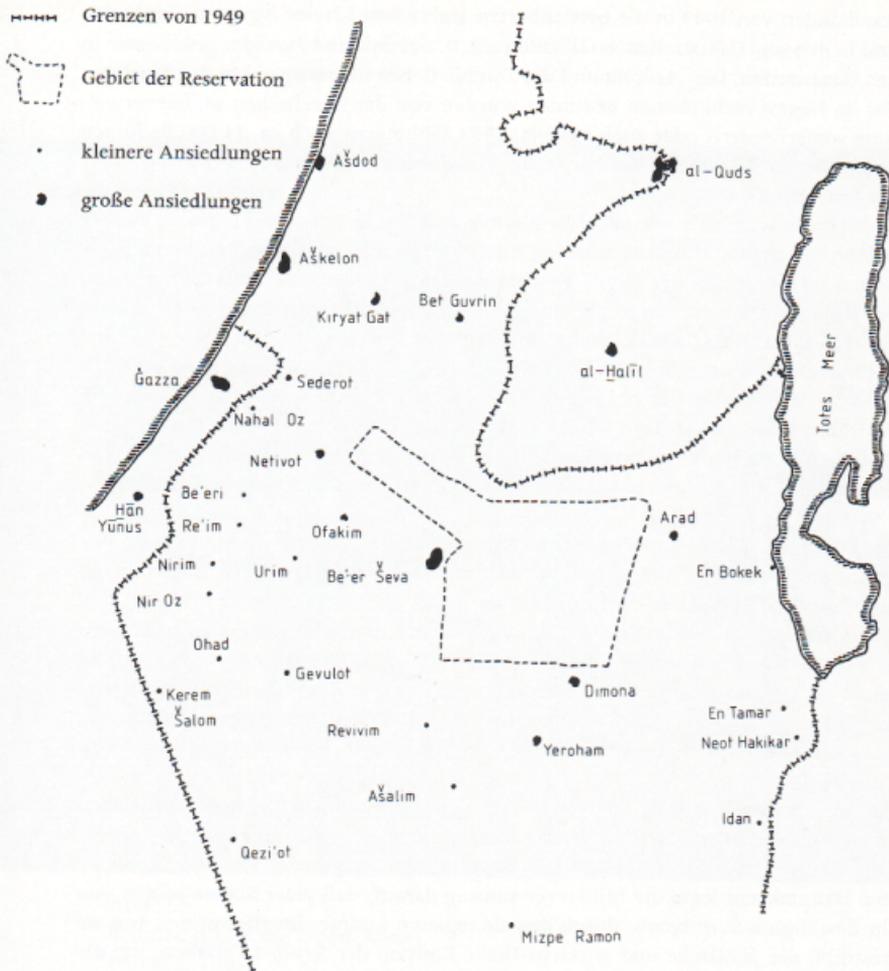
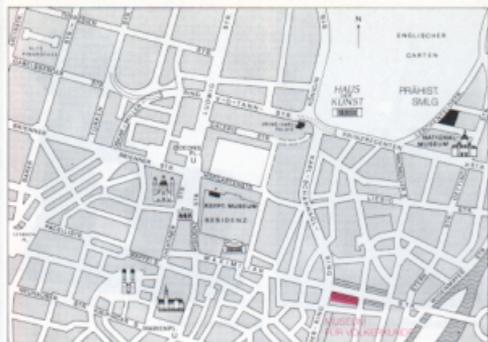


Abb. 11

Ungefähre Grenzen des den im Negev verbliebenen Beduinen nach der Konsolidierung des Staates Israel zugewiesenen Gebietes (Reservation) und Lage einiger neu-gegründeter israelischer Ansiedlungen.

Grenzen der Reservation nach Marx (1967).

Karte: F. Korsching



BEDUINEN IM NEGEV

Ausstellung der Sammlung Sonia Gidal



MÜNCHEN 25. 7. 80 – 1. 3. 81
STAATL. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Voranzeige:
Sonderausstellung »Java und Bali«
16. 1. – 5. 4. 1981

Staatliches Museum für Völkerkunde
8000 München 22 · Maximilianstr. 42

Öffnungszeiten:
täglich außer Montag 9.30–16.30 Uhr

Führungen nach Anmeldung